Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 8 (1914)
Heft: 6

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteln, die sich nicht bewähren können. Daran festzuhalten, daß von höherer Warte aus besehen die Prädikate herrlich und siegreich dennoch der ersten Kampfesweise bleibend angehören werden, dazu gehört Glauben und Vertrauen.

Das Uebel, gegen das wir ankämpfen, beschränkt sich natürlich weder auf den hier behandelten einzelnen Fall, noch auf die gerade in ihm vorkommenden Ausgangs- und Zielpunkte des Wohltätigkeitskapitals. Vielmehr gehören hieher auch alle Fälle, wo sozial und sittlich schlimme Folgen von Ausbeutung durch ausgebeutetes Geld wieder gut gemacht werden wollen. Der vorliegende Fall scheint mir aber in besonderem Maße bezeichnend zu sein. An ihm ist mir die Notwendigkeit, diese Sache einmal bestimmt ins Auge zu fassen, erst so recht aufgegangen. Darum bin ich von ihm ausgegangen und deshalb habe ich ihn mehr hervorgehoben, als es ihm, einem unter vielen, sonst vielleicht gebührte. [1]

Hans Bruppacher.

Rundschau.

Soziale Fürsorgekurse Zürich. (Mitg.) Unter der Aufsicht des Erziehungsrates wird von Oktober 1914 bis Juli 1915 der 6. Fürsorgekurs in Zürich abgehalten. Er bezweckt die Gewinnung und Vorbereitung freiwilliger und besoldeter weiblicher Hilfskräfte für soziale Arbeit. Neben der Kinderfürsorge sollen auch die Aufgaben der Armenpflege, der Hilfe für schutzbedürftige Frauen, sowie der Kampf gegen Tuberkulose und Alkoholismus berücksichtigt werden. Der theoretische Unterricht umfaßt: Vorträge über Kinderpflege und -erziehung, Hygiene, Bürgerkunde und Gesetzgebung, Volkswirtschaftslehre, Geschichte und Organisation der Armenpflege, Probleme und Bestrebungen der Fürsorge, ferner Lektüre, Diskussionen, Referate und andere schriftliche Uebungen der Kursteilnehmerinnen. — Die praktische Arbeit gliedert sich folgendermaßen: Oktober bis Dezember: Einführung in die Kinder- und Krankenpflege, die Beschäftigung von Kindern (Anfertigen von Papierarbeiten und Spielzeug, Korbflechten, Jugendspiele), die Zubereitung der Säuglingsnahrung und einer Auswahl rationeller und billiger Mahlzeiten. Nach den Weihnachtsferien folgen drei Abteilungen praktischer Arbeit in Anstalten und auf Fürsorgeämtern. Ca. 40 Institutionen in Zürich haben sich bereit erklärt zur Einführung von Schülerinnen in die Pflege und Erziehung des gesunden und kranken Kindes, Fürsorge für gefährdete

---

[1]) Ich bilde mir nicht ein, die Frage, um die es sich in diesem Artikel handelte, gelöst zu haben; es ist ja möglich, daß sie doch heikler und komplizierter ist. Aber sie schien mir von solcher Tragweite zu sein, daß sie einmal angefaßt und allenfalls zur Diskussion gestellt werden mußte.

Frauen und Kinder, Armenpflege und Tuberkulosenfürsorge. Am Schluß des Kurses werden gemeinsam Fürsorgeanstalten in Zürich und Umgebung besucht. Die Kursteilnehmerinnen erhalten einen vom Erziehungsrat mitunterzeichneten Fähigkeitsausweis. Kursgeld Fr. 180.— ohne Kost und Logis. Prospekte durch die Kursleiterinnen: Frl. Fierz, Richterswil, und Frl. v. Meyenburg, Wilfriedstraße 7, Zürich VII.

Büchertisch.

Kierkegaard und die religiöse Gewissheit. Biographisch-kritische Skizze von Raoul Hoffmann, Predigtamtskandidat und Dr. med. in Genf. 210 S. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. Preis Fr. 4. 05.

Der Gedenktag Kierkegaards hat vielleicht Manche veranlaßt, diesem merkwürdigen Manne wieder näher zu treten. Trotz allem, was uns Heutigen an ihm fremd ist, hat er doch auch uns viel zu sagen. Er wird kaum einen wirklichen Jünger unter uns finden, aber Manche, die seinen Einfluß in ihrer religiösen Entwicklung nicht missen möchten. Es haben Wenige das Heroische, Herbe am Christentum mit solcher Wucht zum Ausdruck gebracht. Kierkegaard ist ein unentbehrliches Gegengift gegen Veräußerlichung, Verweichlichung und Verweltlichung des Christentums. Denen, die Interesse an ihm genommen haben, sei die Schrift von Hoffmann als Einführung in Leben und Gedankenwelt des großen Dänen empfohlen. L.

Johannes Müller. 1. Wegweiser. 2. Hemmungen des Lebens. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung. München.

Ueber diese Bücher von Johannes Müller brauchen wir keine längere Besprechung zu schreiben. Wer ihn kennt, der bedarf einer solchen nicht, den Andern würde damit nicht genug getan. Es handelt sich in diesem Falle um zwei Sammlungen von Aufsätzen und Vorträgen, die in den „Grünen Blättern" veröffentlicht worden waren. Daraus sind zwei moderne Erbauungsbücher bester Art entstanden. Aus ihnen werden sich auch Leute erquicken können, die andere Arten von „Erbauung" zurückweisen. Man mag sich zu Johannes Müller grundsätzlich stellen, wie man will, so wird man doch von diesen Büchern viel haben können. Denn Müller gehört zu denen, die aus der Quelle schöpfen. Besonders werden die „Hemmungen des Lebens" vielen beschwerten Menschen eine Hilfe sein können. Sie sind denn auch schon in vierter Auflage erschienen. L. R.

Redaktionelle Bemerkung.

Die Rede von Keir Hardie, dem hervorragendsten Führer der englischen Arbeiterbewegung, wollten wir schon längst bringen. Der Raummangel hat uns daran verhindert. Sie ist aber so bedeutsam, daß sie sicherlich auch jetzt nicht zu spät kommt.

Wir möchten auch auf die der heutigen Nummer beigelegte Einladung zum Basler Kongreß nachdrücklich hinweisen.

Redaktion: Liz. **J. Matthieu**, Gymnasiallehrer in Zürich; **L. Ragaz**, Professor in Zürich; **L. Stückelberger**, Pfarrer in Winterthur. — Manuskripte und auf die Redaktion bezügliche Korrespondenzen sind an Herrn **Ragaz** zu senden. — Druck und Expedition von **R. G. Zbinden** in Basel.